

Erfahrungsbericht Erasmus in Siena Sommersemester 2023

Hallo zusammen!

Ich studiere Medizin im 5. Jahr und verbrachte im Sommersemester 2023 5 Monate in Siena in Italien an der "Università degli Studi di Siena".

Das Jahr zuvor habe ich ebenfalls das Sommersemester in Siena verbracht und bin zurück gekommen, weil es mir so gut gefallen hat!

Siena ist eine eher kleinere Stadt in der Toskana, circa eine gute Stunde von Florenz entfernt mit zahlreichen Traditionen und Geschichte, einer wunderschönen Altstadt und vielen Studierenden.

In Italien beginnt die Vorlesungszeit offiziell am 01. März und endet am 31. Mai, Prüfungen finden in der Regel im Juni statt, so dass man eine kürzere vorlesungsfreie Zeit im Winter hat und dementsprechend eine längere Zeit im Sommer.

In der letzten Februarwoche fand eine Einführungswoche organisiert vom ESN mit einem abwechslungsreichen Angebot statt, bei dem man sowohl andere Studierende als auch von Siena und Umgebung einen ersten Eindruck erhielt. Ich hab fast alle Freunde, die ich während meines Erasmus-Semesters kennengelernt habe, in der 1. Woche „gefunden“ und kann es jedem empfehlen dort teilzunehmen!

Es gibt auch ein Buddy-Programm über die App „Papaya“, für dass man sich registrieren kann, mit meinem Buddy vom 1. Semester habe ich auch tatsächlich die ganze Zeit den Kontakt aufrechterhalten und eine gute Freundin in ihr gefunden.

Je nach Sprachniveau und dem eigenen Wunsch dieses zu verbessern kann man im kompletten Februar an einem Intensiv-Sprachkurs teilnehmen. Falls man dort noch keine Zeit hat gibt es einen weiteren Sprachkurs der im März und April jeden Wochentag 2 Stunden stattfindet.

Auch dort lernt man viele neue Leute kennen, also nur zu empfehlen!

Generell schadet ein passables Italienisch nicht, da Englisch eher weniger gesprochen wird.

Meine Wohnung habe ich dieses Jahr über eine alte Erasmus-WhatsApp-Gruppe gefunden, letztes Jahr über Facebook. Am besten in so viele Gruppen wie möglich auf Facebook gehen, herumfragen ob jemand jemanden in Siena kennt und viele Leute anschreiben.

Sowohl dieses als auch letztes Jahr habe ich Kurse, Vorlesungen und Praktika absolviert, die ich ansonsten an meiner Heimatuniversität absolviert hätte. Die Dozenten sind in der Regel sehr freundlich und verständnisvoll mit Erasmus-Studierenden, dennoch sollte man beachten, dass die Lehrsprache Italienisch ist und Prüfungen in der Regel mündlich auf Italienisch sind.

Da ich dieses Jahr das 2. Mal in Siena war habe ich deutlich weniger Trips gemacht und mehr ItalienerInnen kennengelernt und eine Art Alltag gehabt, falls man das denn als Studierende hat. Letztes Jahr sind wir aber ungefähr alle 2 Wochen in eine andere Stadt oder Region von Italien gefahren und ich kann es wirklich jedem empfehlen! Es gibt gute und günstige Möglichkeiten mit dem FlixBus oder Itabus zu reisen, ansonsten ist die italienische Bahn tatsächlich pünktlicher als die deutsche Bahn!

Zu beliebten Zielen wie Rom oder „Cinque Terre“, nach Neapel oder zur Amalfi-Küste würde ich versuchen eher etwas früher in der Saison zu fahren, um nicht zwischen allen anderen Touristen unterzugehen, Puglia hat sehr sehr tolle Strände und ist perfekt für einen Abschluss von Italien.

Für jeden der Zeit hat kann ich nur empfehlen für das alljährliche Palio am 02. Juli zu bleiben, das Pferderennen, für das Siena bekannt ist. Die Tradition des Palio ist tief in der Stadt verankert und wird einem nach dem Semester verständlich machen warum Siena so ist wie es ist. Die Wochen vor dem Palio werden von den einzelnen Stadtteilen („Contraden“) Feste veranstaltet, zu denen die gesamte Stadt kommen kann und bei denen man sehr viel Spaß haben kann!

Ich bin nach meinem 2. Erasmus-Semester in Siena sehr froh mich dafür entschieden zu haben überhaupt mit Erasmus ins Ausland zu gehen und vor allem noch ein 2. Mal ins Ausland gegangen zu sein. Ich hab sowohl sehr viel über mich selber gelernt, aber vor allem auch über ein anderes Land und eine andere Kultur und bin sicher, dass einige meiner Freunde aus dem Erasmus mit ein Leben lang erhalten bleiben werden.